



„The Space Within“ – Klangräume zwischen Mozart und japanischer Gegenwartsmusik

João Barradas bewegt sich mit Leichtigkeit zwischen klassischer Musik, Jazz und Improvisation. Mit seinem neuen Album „The Space Within“ (Label Artway Next) stellt der junge, **vielfach ausgezeichnete portugiesische Akkordeonist** eine ebenso kühne wie reizvolle Frage: Was wäre, wenn Mozart ein Konzert für Akkordeon und Orchester geschrieben hätte? Zu Mozarts Zeit existierte das Akkordeon noch nicht – die Frage bleibt also hypothetisch. João Barradas gibt dennoch eine überzeugende Antwort: mit einer eigenen Bearbeitung von Mozarts Klavierkonzert A-Dur KV 488 für Akkordeon. Gemeinsam mit den Symphonikern Hamburg unter der Leitung von Sylvain Cambreling stellt er das Werk in neuem Klanggewand vor. In der Gegenüberstellung mit einem Werk des Gegenwartskomponisten Toshio Hosokawa entstehen unerwartete Klangräume, in denen neue Hörerfahrungen möglich werden.



THE SPACE WITHIN João Barradas

TOSHIO HOSOKAWA (*1955)
[1] Voyage IV – Extasis

WOLFGANG AMADEUS MOZART (1756 – 1791)
[2] Piano Concerto No. 23 in A Major, K. 488*

* transcription for accordion by João Barradas

João Barradas *accordion* | Symphoniker Hamburg |
Sylvain Cambreling *conductor* | ARTWAY NEXT | NEXT0182026 | VÖ 27. MÄRZ 2026

Das Akkordeon ist Instrument des Jahres 2026 – und in João Barradas hat es einen engagierten Botschafter. Es ist eines der wenigen Instrumente, auf denen sich Melodie, Harmonie und Rhythmus gleichzeitig zum Ausdruck bringen lassen. Das macht auch für João Barradas die Faszination dieses Instruments aus. Dabei begegnet Barradas jeder Musik mit künstlerischer Neugier, stilistischer Offenheit und großer Kreativität. *„Für mich ist Musik die abstrakte Ausdrucksform, die mich am stärksten berührt – und die unmittelbarste, sowohl als Zuhörer als auch als Ausübender. Dabei denke ich vor allem an die Instrumentalmusik. Sie steht mir am nächsten, weil sie in ihrem Wesen nicht auf andere Kunstformen zurückgreift. Durch sie kann ich Emotionen auf reine und direkte Weise erleben und vermitteln – ganz ohne Worte oder Bilder“*, so João Barradas.

„Barradas’ Spiel ist wunderbar charaktervoll.“

The Telegraph

Der Akkordeonist konzertierte bereits weltweit in renommierten Häusern wie dem Concertgebouw Amsterdam, in der Elbphilharmonie, im Wiener Konzerthaus und in der Tonhalle Zürich. Er gewann bedeutende Wettbewerbe wie die „Coupe Mondiale“ (Akkordeon-Weltmeisterschaft) sowie zweimal die „Trophée Mondial de l’Accordéon“. Auch im Jazz gehört er zu den profiliertesten Akkordeonisten seiner Generation und arbeitete mit Künstlern wie Greg Osby, Mark Turner und der Band Aka Moon zusammen. Eine enge künstlerische Partnerschaft verbindet ihn auch mit den Symphonikern Hamburg, die ihn 2024 mit dem Sir Jeffrey Tate Award auszeichneten. Chefdirigent des Orchesters ist seit 2018 Sylvain Cambreling.

Das gemeinsame Album „The Space Within“ erscheint am 27. März 2026 physisch sowie auf allen gängigen Streaming-Plattformen. Barradas betrachtet hier **Mozarts A-Dur-Klavierkonzert KV 488** aus einer neuen Perspektive. Mozart schuf einen intensiven Dialog zwischen Soloinstrument und Orchester. In der Fassung für Akkordeon gewinnt dieser Austausch zusätzliche Farbigkeit und emotionale Tiefe – besonders im innigen Mittelsatz. Unweigerlich stellt sich der Gedanke ein: Hätte Mozart das Akkordeon gekannt, er hätte die Chance genutzt.

Dem Mozart’schen Meisterwerk stellt Barradas ein Werk gegenüber, das ausdrücklich für Akkordeon und Orchester komponiert wurde: **Voyage IV – Extasis** von **Toshio Hosokawa**. Der japanische Komponist verbindet europäische Tradition mit seinen kulturellen Wurzeln. Zwischen 1997 und 2000 komponierte er den Zyklus *Voyages*, eine Reihe von Solokonzerten mit Ensemble oder Kammerorchester. Das Werk **Voyage IV – Extasis** ist dem Akkordeon gewidmet, in dem Hosokawa einen Nachfahren der Shō sieht, einer Mundorgel aus der höfischen Gagaku-Musik, der ältesten Musiktradition

Japans. Das Werk beschreibt eine innere Reise: Dabei geht es um das Verhältnis von Mensch und Universum, Individuum und Natur. Licht und Schatten stehen nebeneinander, Stille und Klang gehen ineinander über.

Gemeinsam mit den Symphonikern Hamburg unter Sylvain Cambreling erschließt João Barradas diese meditative, sinnliche Klangwelt und macht die Faszination erlebbar, die von ihr ausgeht. Aufgenommen in der inspirierenden Atmosphäre und hervorragenden Akustik der Kulturkirche Altona in Hamburg, ist dieses Album eine Einladung, neue Klangräume zu betreten – und das Akkordeon in all seiner Farbenvielfalt zu entdecken.

Mozart Piano Concerto No. 23 in A major K.488
João Barradas | "The Space Within"



 Friederike Eckhardt

Böttgerstraße 16
13357 Berlin

+49 (0)30 - 240 344 07
friederike.eckhardt@schimmer-pr.de
www.schimmer-pr.de

„Wie Keith Jarrett zeigt Barradas einen sicheren Sinn für Spannung, er verfügt über ein perfektes Timing und ist ein wunderbarer Geschichtenerzähler. Er hat gute Ideen und die Mittel, sie umzusetzen: Was will man mehr.“ Jazz Magazine